

Produktinformation

Dolit FQ

KI.FU.004 | 03.07.2024



PRODUKTGRUPPE

Kitte - Kunstharz

BINDEMITTELBASIS

Furanharz, aldehydfrei

EIGENSCHAFTEN / ANWENDUNG

Verlege- und Verfugekitt auf Basis eines modifizierten Furanharzes mit einem kohlenstoff-quarzhaltigen Füllstoff zur einfachen Verlegung und Vermauerung von säurefesten keramischen Platten, Steinen oder Kohlenstoffsteinen.

Wegen seiner guten chemischen Beständigkeit, im Besonderen gegenüber Lösemitteln und Basischemikalien, kommt Dolit FQ bei Ausmauerungen von chemischen Apparaten und Prozessbehältern in der chemischen Industrie zum Einsatz.

- Temperaturbeständigkeit
 - Bis 180 °C
 - Die Temperaturbeständigkeit ist grundsätzlich abhängig von der individuellen chemischen Beanspruchung.
- Sehr gute chemische Beständigkeit gegenüber einer Vielzahl von Medien.
 - Verschiedenen anorganischen und organischen Säuren und Laugen.
 - Fetten und Ölen
 - Kraftstoffen, Lösemitteln und diversen Kohlenwasserstoffen.
- Ausgezeichnete Haftung an keramischen Platten, Steinen oder Kohlenstoffsteinen.
- Elektrisch ableitfähig (siehe Prüfung der elektrostatischen Ableitfähigkeit [► 5]).
- Besonders wirtschaftlicher Einsatz durch günstiges Harz/Füllstoff-Verhältnis bzw. hohen Füllgrad des Kittes.
- Verarbeitung mit Fugenspritze möglich.

SYSTEMAUFBAU

Dolit FQ Kittmasse



PHYSIKALISCHE DATEN

Physikalische Eigenschaft	DIN	ASTM	Wert	Einheit
Dichte	DIN EN ISO 1183-1		2,0	g/cm ³
Abriebfestigkeit	DIN 52108		11	cm ³ / 50 cm ²
Biegefestigkeit ^[1]		ASTM C 580	30	MPa
Druckfestigkeit ^[1]		ASTM C 579	95	MPa
Zugfestigkeit ^[1]		ASTM C 307	14	MPa
Biege-Elastizitätsmodul ^[1]		ASTM C 580	8300	MPa
Haftfestigkeit auf keramischen Steinen	DIN EN ISO 4624		2,5	MPa
Thermischer Längenausdehnungskoeffizient	DIN 51045		2,5 x 10 ⁻⁵	1/K
Wärmeleitfähigkeit	DIN EN ISO 22007-2		1,5	W/mK
Erdableitwiderstand	DIN EN 14879-6 Bei >70% rel. Luftfeuchte		≤ 10 ⁶	Ω

APPLIKATIONSVORAUSSETZUNGEN

Die Temperaturen für Untergrund, Umgebungsluft und Dolit Materialien müssen während der Verarbeitung zwischen 10 °C und 30 °C liegen. Die optimale Verarbeitungstemperatur beträgt 20 °C. Höhere und niedrigere Temperaturen beeinflussen die Verarbeitungszeit und Konsistenz der Zusammensetzung. Verbrauch und Applikationsleistung können sich dadurch verändern.

Während der Verarbeitung muss der Untergrund absolut trocken bleiben. Es darf keinerlei Feuchtigkeit (Kondensat, Nebel etc.) auf die zu schützenden Flächen gelangen.

Unebenheiten sind bereits im Untergrund auszugleichen.

Die Objekttemperatur muss einen Taupunktsabstand von mindestens 3 K, bei relativer Luftfeuchtigkeit über 70 % von mindestens 5 K aufweisen.

Die Baustelle ist vor Zugluft und direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.

Dolit Kitt-Systeme können zur vollsatten oder hohlfugigen Verlegung von Platten und Steinen verwendet werden. Üblicherweise erfolgt der Aufbau auf eines der Beschichtungs- oder Gummierungssysteme aus dem CRS Programm unter den dort beschriebenen Bedingungen und Systemaufbauten (z.B. Ausführung einer Haftschrift). Kommt keine solche Dichtschicht zum Einsatz, ist mindestens eine geeignete Grundierung mit entsprechender Abstreitung vorzusehen.

Sollen hohlfugig verlegte Platten mit einem Dolit-Kittmaterial verfugt werden, muss die Lagerfuge erhärtet und wieder trocken sein. Die offene Fuge sollte einen rechtwinkligen Querschnitt haben, mindestens 15 mm tief und 4 - 8 mm breit sein. Die Seitenflächen der Platten müssen frei von Verlegemassen und die Fuge sauber sein.

^[1] Mittelwert, ermittelt an getemperten Proben.



LIEFERFORM / MINDESHALTBARKEIT

Komponente	Artikelnr.	Menge	Gebinde	Monate
Dolit-FQ-Lösung	5233009001	25 kg	Hobbock	24
Dolit-FQ-Mehl	5233033001	25 kg	Sack	24

- Alle Komponenten sind trocken und frostfrei zu lagern und zu transportieren.
- Die Mindesthaltbarkeit gilt für eine Lagertemperatur von 20 °C. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern die Mindesthaltbarkeit.

Sicherheitshinweis

- Für Handhabung, Lagerung und Transport die entsprechenden Sicherheitsdatenblätter beachten!

ARBEITSGERÄTE

HINWEIS! Die zu verarbeitenden Werkstoffe können durch enthaltene Lösemittel, saure, alkalische oder abrasive Bestandteile, aggressiv auf Misch- und Verarbeitungswerkzeuge einwirken. Bitte verwenden Sie daher für das Mischen und Verarbeitung ausschließlich entsprechend geeignete Werkzeuge.

Kittmischer	Fugenbrett (Gummispan)	Bohrmaschine
Kelle	Messbecher	Ankerrührer
Fugeisen	Waage	
Fugenspritze	Mischgefäß	

GISCODE

Produkt	GISCODE
Dolit FQ Kittmasse	SB-F10

MISCHUNGSVERHÄLTNIS / VERBRAUCH

VERLEGE- UND VERFUGEKITT

DOLIT FQ KITTMASSE

Komponente	kg/Liter	Gewichts-teile	kg/Ansatz	Liter/Ansatz
Dolit-FQ-Lösung	0,400	1	1,140	1,000
Dolit-FQ-Mehl	1,600	4	4,560	4,200
Summe	2,000	5	5,700	

Volumen pro Ansatz	≈ 2,85 l Kittmasse
--------------------	--------------------



Kittbedarf bei vollsatter Verlegung (Lagerfuge 5 mm, Stoßfuge 7 mm)		
Spaltplatten 240 x 115 x 20 mm	≈ 7,5 l	15,0 kg/m ²
Spaltplatten 240 x 115 x 40 mm	≈ 9,5 l	19,0 kg/m ²
Steine 240 x 115 x 65 mm	≈ 11,5 l	23,0 kg/m ²
Steine 240 x 115 x 80 mm	≈ 13,0 l	26,0 kg/m ²
Lagerfugendicke	4 – 7 mm	
Fugenbreite	4 – 8 mm	
Fugentiefe bei hohlfugiger Verlegung	mindestens 15 mm	

MISCHEN / VERARBEITUNG

Mit der Verarbeitung darf erst begonnen werden, wenn die Applikationsvoraussetzungen gegeben sind und während der gesamten Verarbeitung und Aushärtung eingehalten werden können.

MISCHREIHENFOLGE

- Bei hohen Umgebungstemperaturen sind kleinere Mengen Kittmasse anzumischen, um eine starke exotherme Reaktion der Mischung zu vermeiden.
- Kittlösung vor dem Gebrauch bzw. einer Teilentnahme mit einem Ankerrührer (300 - 500 U/min) gut durchrühren. Dabei den Rührer an Gefäßwand und -boden vorbeiführen.
- Flüssige Komponenten werden abgemessen oder abgewogen und in ein Mischgefäß überführt.
- Feststoffe werden einzeln abgemessen oder abgewogen, der Lösung portionsweise hinzugegeben und sorgfältig mit einem Ankerrührer (300 - 500 U/min) eingemischt bis eine klumpenfreie Mischung entsteht.
- Während des Mischvorgangs den Rührer mehrmals an Gefäßwand und -boden vorbeiführen.
- Kleinere Mengen können von Hand angemischt werden.
- Kittmasse nach Ablauf der Verarbeitungszeit nicht mehr verwenden.

VERARBEITUNG

- Die Kittmasse kann zur vollsatten oder hohlfugigen Verlegung von Platten und Steinen verwendet werden.
- Lagerfuge wird in einer Dicke von 4 - 7 mm auf den Untergrund auftragen.
- Bei Applikation von keramischen Platten oder Steinen, insbesondere auf flexiblen (Elastomeren) Untergründen wie der Dolit-Säureschutzbahn, sollten Verlegefeldgrößen von etwa 3 x 3 m eingehalten werden. Die Trennfugen zwischen den Feldern werden nach Beendigung der ersten Härtungsphase verschlossen (in der Regel nach 1 - 2 Tagen).
- Vollsatt wird die Kittmasse auf zwei Seitenkanten der Platten oder Steine aufgetragen. Anschließend die Platte oder den Stein ansetzen.
- Der auftretende Kittwulst wird mit der Kelle entfernt und die Fuge glattgestrichen.
- Bei hohlfugiger Verlegung bleibt die Stoßfuge frei und wird später gefüllt.
- Um nach der Verfugung optisch einwandfreie Oberflächen zu erhalten wird, je nach verwendeten Platten, die Verwendung von Dolit Schutzlack A, Hartwachs oder Klinkeröl empfohlen. Im Vorfeld ist die Verwendung an einer Testfläche zu prüfen.
- Es ist besonders auf lunckerfreies Arbeiten zu achten.
- Die nachträgliche Verfugung kann mit einer Fugenspritze, Fugeisen oder Fugenbrett erfolgen.
- Um die Fuge zu verdichten wird überschüssiges Material mit dem Fugeisen in die Fuge gedrückt. Restliches Material wird mit der Kelle entfernt.



VERARBEITUNGSZEIT

- Bei 20 °C beträgt die Verarbeitungszeit ca. 30 - 50 min.
- Die Verarbeitungszeit ist temperaturabhängig.
- Höhere Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern sie.

WARTE- / HÄRTEZEIT

- Wartezeit bis zur Begehbarkeit (bei 20 °C) mindestens 5 Stunden.
- Härtezeit bis zur vollständigen chemisch und mechanisch Belastbarkeit (bei 20 °C) mindestens 5 Tage.

REINIGUNG

Arbeitsgeräte, die mit ungehärteten Materialien verschmutzt sind, können mit Dolit-Universalreiniger gesäubert werden. Reinigung nur in gut belüfteten Bereichen durchführen und Sicherheitsmaßnahmen beachten.

PRÜFUNG DER ELEKTROSTATISCHEN ABLEITFÄHIGKEIT

Der Plattenbelag muss vor der Prüfung gereinigt werden. Es dürfen keine isolierenden Schichten vorhanden sein.

Die Prüfung findet auf der Baustelle statt und wird frühestens 8 Tage nach der Verlegung durchgeführt.

Die Messung des Erdableitwiderstandes R_E zur Prüfung der elektrostatischen Ableitfähigkeit erfolgt nach DIN EN 14879-6 und wird mit einem handelsüblichen Widerstandsmessgerät bis 10^8 Ohm mit 100 Volt Gleichspannung als Messspannung durchgeführt. Als Messelektrode wird eine kreisförmige Elektrode von 50 mm Durchmesser verwendet. Als Kontaktvermittler wird ein mit Leitungswasser leicht angefeuchtetes Fließpapier von 50 mm Durchmesser auf die Oberfläche der Platte gelegt. Während der Messung wird mit einer Kraft von ca. 10 N auf die Unterlage gepresst.

Bei Plattenbelägen mit nicht elektrisch leitfähigen keramischen Platten wird im Bereich der Fuge gemessen. Dabei ist besonders darauf zu achten, dass während der Messung ein unterbrechungsfreier Kontakt zwischen Elektrode, Kontaktvermittler und Fuge besteht.

Bei nicht leitfähigen Platten darf die Plattengröße zur Sicherstellung der Ableitfähigkeit über das Fugenmaterial folgende Maße nicht überschreiten:

- Bei rechteckigen Platten 115 x 240 mm
- Bei quadratischen Platten 150 x 150 mm

SICHERHEIT / ENTSORGUNG

- Für ausreichende Be- und Entlüftung sorgen, besonders bei Arbeiten in geschlossenen Räumen, Gruben oder Behältern.
- Feuer- und Rauchverbot einhalten.
- Sicherheitsdatenblätter, Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge auf den Gebinden beachten.
- Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung tragen. Hautkontakt mit den Materialien vermeiden.
- Reinigung und Pflege der Hände mit Hautschutzseife und –salbe vornehmen. Keine Lösemittel verwenden.
- Bei Schleifarbeiten, z.B. bei Reparaturen, Staubmaske tragen.
- Betriebsanweisungen nach §14 GefahrstoffV und Technische Regeln für Gefahrstoffe TRGS 507 befolgen.
- Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften einhalten.
- Direkte Berührung der Materialien mit der Flamme vermeiden, besonders bei Schweißarbeiten auf Schweißperlen achten.
- Restmengen möglichst verbrauchen.
- Restmengen nicht in Ausguss oder Mülltonne schütten.
- Restmengen zur Entsorgung getrennt in beständigen, verschleißbaren und gekennzeichneten Gefäßen sammeln.

Die Angaben in dieser Produktinformation entsprechen unseren aktuellen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie stellen nur allgemeine Richtlinien und Durchschnittswerte dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden.

Die Angaben in dieser Produktinformation sind unser geistiges Eigentum. Die Produktinformation darf ohne unsere Zustimmung weder vervielfältigt, noch unbefugt verwertet, noch gewerbsmäßig verbreitet oder Dritten zugänglich gemacht werden.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit.